

FVF  
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG  
Jahrbuch 2007

# Übersetzen im Vormärz

AISTHESIS VERLAG

AV

Kuratorium:

Olaf Briese (Berlin), Erika Brokmann (Detmold), Birgit Bublies-Godau (Bochum), Claude Conter (München), Norbert Otto Eke (Paderborn), Jürgen Fohrmann (Bonn), Martin Friedrich (Wien), Bernd Füllner (Düsseldorf), Detlev Kopp (Bielefeld), Rainer Kolk (Bonn), Hans-Martin Kruckis (Bielefeld), Christian Liedtke (Düsseldorf), Harro Müller (New York), Maria Pörrmann (Köln), Rainer Rosenberg (Berlin), Peter Stein (Lüneburg), Florian Vaßen (Hannover), Michael Vogt (Bielefeld), Fritz Wahrenburg (Paderborn), Renate Werner (Münster)

FVF  
FORUM VORMÄRZ FORSCHUNG

Jahrbuch 2007  
13. Jahrgang

# Übersetzen im Vormärz

herausgegeben von

Bernd Kortländer und Hans T. Siepe

AISTHESIS VERLAG

Das FVF im Internet: [www.vormaerz.de](http://www.vormaerz.de)

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das FVF ist vom Finanzamt Bielefeld nach § 5 Abs. 1 mit Steuer-Nr. 305/0071/1500 als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Detlev Kopp

© Aisthesis Verlag Bielefeld 2008  
Postfach 10 04 27, D-33504 Bielefeld  
Satz: Germano Wallmann, [www.geisterwort.de](http://www.geisterwort.de)  
Druck: docupoint GmbH, Magdeburg  
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-89528-688-9  
[www.aisthesis.de](http://www.aisthesis.de)

**Gisela Richter: Karl Gutzkow 1811-1878. Erzähltheoretische Untersuchungen an den Werken »Briefe eines Narren an eine Närrin«, »Seraphine«, »Blasedow und seine Söhne« und »Die Selbsttaufe«. Bern: Peter Lang, 2007 (= Narration, Bd. 18). 241 S.**

Diese an der Universität Zürich vorgelegte Dissertation (2006) erscheint in der von Rolf Tarot herausgegebenen Reihe »Narration: Arbeiten zur Geschichte und Theorie der Erzählkunst« und beruft sich in ihrem analytischen Instrumentarium auf dessen Erzählforschung. Nach einem biographischen Aufriss zu Gutzkows Leben und Werk, der Adrian Hummels einschlägige Arbeiten auswertet, verbindet Richter Inhaltsangaben zu den im Untertitel genannten Romanen und Erzählungen mit formalen Analysen zu ihrer Erzählstruktur, d.h. zu den relativen Anteilen von Erzählerbericht, Figurenrede, Gedankbericht, Monolog usw. an der narrativen Inszenierung. Die äußerst schematische Analyse geht tabellarisch-statistisch und für die größeren Texte kapitelweise vor und wird im Anhang in farbigen Tabellen zusammengefasst. Potentiell interessante Ergebnisse (wie der steigende Anteil »auktorialer« Erzählerrede oder die beobachteten Umarbeitungen in sukzessiven Textfassungen) werden leider nicht weiter verfolgt, weder in Bezug auf die analysierten Texte noch im Blick auf Gutzkows große Zeitromane in ihren sukzessiven Fassungen, in denen das Spannungsverhältnis zwischen der in den 1840er Jahren entwickelten Poetik des Nebeneinander und Gutzkows Festhalten an der Möglichkeit eines zusammenschauenden Blickes auf die divergierende Wirklichkeit der Moderne noch deutlicher hervortritt. So trägt diese enttäuschende Dissertation weder zur Gutzkowforschung noch zur Erzählforschung Neues bei, zumal die analytische Begrifflichkeit nicht diskutiert und auch die »erzähltheoretische« Dimension der analysierten Erzähltechniken nicht plausibel gemacht wird. Gérard Genettes einschlägige Arbeiten sind offenbar gar nicht zur Kenntnis genommen worden, und auch die Auseinandersetzung mit der (nur bis 2003 berücksichtigten) Gutzkowforschung ist oberflächlich.

*Dirk Götsche (Nottingham)*